

# 100 Clogging-Tänzer kommen in Rüsselsheim zusammen

16.04.2013 - RÜSSELSHEIM

(amm). Ordentlich in Reih und Glied, hoch konzentriert und dennoch mit einem Lächeln auf den Lippen, das vom Spaß an der ganzen Sache zeugt. Dieses Bild bot sich den Zuschauern am Samstag in der Sporthalle der Albrecht-Dürer-Schule, wo rund 100 Clogging-Tänzer aus ganz Deutschland zusammenkamen, um gemeinsam zu tanzen und das zehnjährige Jubiläum der Tanzgruppe „Hurricane Spinners“ des TV Haßloch zu begehen. Mit einem achtstündigen Workshop starteten die Tänzer in den Tag, an dem sie nicht nur acht neue Choreografien lernen sollten, sondern an dem außerdem gemütlich zusammen gefeiert und verschiedene Gastauftritte genossen werden konnten.

„Spaß am Tanzen und glatte Schuhe, mehr braucht man nicht zum Clogging“, so Niels van Brouwershaven, Gruppenleiter und Instructor der „Hurricane Spinners“. Derzeit besteht die Gruppe aus etwa 30 Tänzern, die zwischen 20 und 65 Jahre alt sind. Clogging könne jeder lernen, so der Gruppenleiter weiter und fügt hinzu, dass auch beim Alter keine Grenze gesetzt sei. Ähnlich wie der Line-, oder der Square Dance entwickelte sich der amerikanische Steptanz „Clogging“ aus verschiedenen europäischen Tanzstilen, wie dem schottischen Schwerkertanz, dem „Irish Step“, dem deutschen Schuhplattler und dem Niederländischen Holzschuhtanz der Einwanderer, die dann neu kombiniert wurden. Sogar indianische Tänze seien dabei mit eingeflossen und die Entwicklung des „Clogging“ sei noch längst nicht abgeschlossen, so munkeln Insider.

Meist werden beim „Clogging“ Einzeltänze getanzt, was angesichts vieler tanzmuffeliger Partner den Einstieg in das neue Hobby immens erleichtert. Doch auch Paar- und Gruppentänze gehören zum Repertoire der „Clogger“. Es gebe einen Pool an Schrittkombinationen, die europaweit getanzt werden, so Niels van Brouwershaven, der am Samstag die beiden „Instructors“ Yvonne Cox aus England und Stefan Volk von den „Thundertaps“ aus Mörfelden-Walldorf zu seinen Gästen und Workshop-Unterstützern zählen durfte. „Slipping Vine“, „Fancy Run“ und „Stamp Step“ sind neue Schrittkombinationen, die den Phantasien der „Instructors“ entsprungen waren und im Workshop vermittelt wurden.

Dass „Cloggen“ Spaß macht, bestätigen auch die sechs Schülerinnen Jenny, Lisa, Gina, Hanna, Laura und Johanna, die seit rund einem Jahr an der Königstädter Gerhart-Hauptmann-Schule die Kunst des amerikanischen Steptanzes erlernen. „Man tanzt auf tolle Lieder und es ist was ganz anderes, als zum Beispiel Hip Hop“, so die Schülerinnen.